

Wanderung von Schöngeising nach Grafrath

Am Donnerstag, den 07.06.18 trafen sich 7 Wanderer des DFVG an der S-Bahn Germering zur Wanderung, bei relativ angenehmen bewölkten aber niederschlagsfreien Wetter nach Grafrath (Bild 1). Vom S-Bahnhof Schöngeising gingen wir zur Amper. Dabei kamen wir an dem ältesten Elektrizitätswerk des Landkreises Fürstentumbruck vorbei. Fürstentumbruck war in Altbayern die erste Stadt, die elektrifiziert wurde. Oskar von Miller der Erbauer des Walchenseekraftwerkes und des Deutschen Museums elektrifizierte die Stadt, in der sein Vater, der Erzgießer Ferdinand von Miller (Bavaria oberhalb der Wiesen), geboren wurde. Von dort ging es zur Sunderburg, einem steilen Hügel mit deutlichen Befestigungsspuren. Die Sunderburg war eine Burg des Geschlechts der Andechs-Meranier, ein bedeutendes mittelalterliches Herrschergeschlecht mit Besitzungen von Franken bis zur Adria. Nach dem Aussterben dieses Geschlechts verfiel die Burg und wurde später von den Wittelsbachern zu einem Jagdhaus umgebaut. Auch das Jagdhaus ist mittlerweile verfallen. Weiter ging es durch den Wald zu den keltischen Opfersteinen, zwei Findlingen mit deutlichen menschlichen Bearbeitungsspuren (Bild 2).



Bild 1: Teilnehmer (F. Schalamon)

Von dort waren wir bald in Grafrath. Im Dampfschiff aßen wir zu Mittag und wurden anschließend durch Herrn Endres, einen kenntnisreichen Führer, durch die Wallfahrtskirche St Rasso geführt.



Bild 2: Opfersteine (F. Schalamon)

Gegen 16.30 Uhr waren wir wieder am Ausgangspunkt dem S-Bahnhof Germering zurück, eine schöne interessante Wanderung, ohne Regen, war zu Ende.

Willy Kästner